

Aktuelle Abschlussarbeiten

Am Arbeitsbereich für
Pädagogische Psychologie und Persönlichkeitsentwicklung

Veröffentlicht am 31.08. 2026

Allgemeine Informationen

Falls Sie Interesse an einem der unten aufgeführten Projekte haben:

- Schreiben Sie dazu ein **kurzes Exposé (max. 1 Seite)** mit Ideen zu Fragestellungen und zur Herangehensweise. Senden Sie dieses Exposé sowie einen Lebenslauf und eine aktuelle Notenübersicht an pppe.psych@uni-hamburg.de. Als Betreff geben Sie bitte die Nummer des Projekts an (siehe Übersichtsliste) und ob Sie sich für eine Bachelor- oder Masterarbeit bewerben. (z.B. „Thema 1 BA“).
- Sie können sich auch für mehrere Themen in einer Mail bewerben. (z.B. „Thema 1 & 2 BA“)

Die Themen werden immer auf dem neuesten Stand gehalten und jeweils zum Ende des Sommer- und des Wintersemesters werden neue Themen ausgeschrieben. Falls Sie eine eigene Projektidee haben, welche sich nah an unseren Forschungsinteressen und Publikationen bewegt, hier aber nicht aufgeführt ist, wenden Sie sich bitte mit den oben beschriebenen Unterlagen an die Person, der Sie dieses Thema zuordnen.

BITTE setzen Sie sich zudem mit den Unterlagen auf unserer Homepage zum Schreiben von Abschlussarbeiten auseinander. Sie finden hier ein Betreuungskonzept sowie einen Leitfaden zum Schreiben einer BA- und MA- Arbeit.

Beachten Sie:

- *In jedem Fall ist ein starkes Interesse an und ein sehr gutes Verständnis für komplexe Methoden notwendig, da Sie entweder in der Literaturrecherche oder im Kontext der Auswertung der empirischen Daten mit Modellen der Längsschnittmodellierung konfrontiert sein werden.*
- *Wenn Sie eine Abschlussarbeit mit bereits bestehenden Daten aus dem Arbeitsbereich schreiben und keine eigene Datenerhebung durchführen, werden Sie als Ausgleich eine forschungsbezogene Tätigkeit (z.B. Kodierung von Videodaten oder Datenerhebung innerhalb eines laufenden Forschungsprojekts) im Umfang von ca. 15 – 20 Stunden ableisten. Spezifische Tätigkeiten werden mit der Betreuungsperson abgesprochen*

Spezifikationen Bachelorarbeiten

Im Rahmen von Bachelorarbeiten bieten wir hauptsächlich empirische Arbeiten an, in seltenen Fällen aber auch die Erstellung von umfassenden Literatur-Reviews.

Spezifikationen Masterarbeiten

Im Rahmen von Masterarbeiten werden neben empirischen Arbeiten auch Themen für Metaanalysen angeboten.

Überblick zu verfügbaren Themen

(für genauere Informationen zu jedem Thema lesen Sie bitte auf den Folgeseiten)

	Konkrete Projekte	Betreuung durch	Level
#1	Trans*Follow: Transgender Gesundheit im Jugendalter → bereits vergeben!	J. Wagner	MA
#2	Emotion Regulation in Adolescence: A Systematic Review	J. Wagner	2 x MA
#3	"How was your day?" - Der Stellenwert von sozialen Beziehungen in Sprachnachrichten von Jugendlichen → bereits vergeben!	E. Bleckmann	MA
#4	Social Media-Nutzung und Wohlbefinden im Jugendalter → bereits vergeben!	E. Bleckmann	BA

Notiz: Level präzisiert den Typ der Abschlussarbeit: BA für Bachelor- und MA für Masterarbeiten. * Masterarbeiten können, müssen aber nicht auf Englisch verfasst werden.

#2	Emotion Regulation in Adolescence: A Systematic Review
	Adolescence is a sensitive period for the development of emotion regulation—defined as an individual's ability to modulate which emotions they experience, when they emerge, and how they are experienced or expressed (Gross, 1998). During this period, emotional experiences are often characterized as more intense and less stable than in adulthood: compared to adults, adolescents show more frequent, intense, and unstable emotional expressions, and experience fewer positive and more negative emotions (Bailen et al., 2019). Existing research has addressed emotion regulation from several perspectives. Early work largely conceptualized emotion regulation as a relatively stable, trait-like characteristic, or focused on specific emotional situations studied in laboratory settings. More recent studies increasingly use experience sampling methods to examine emotion regulation during everyday life, thereby capturing how adolescents regulate emotions in naturalistic contexts. However, despite many advances, research on the specifics of emotion regulation in adolescence appears relatively limited and dispersed across different psychological disciplines, including educational, developmental, differential, and clinical psychology. With the current two master theses, we aim to provide an integrative overview of the current knowledge on emotion regulation in adolescence that explicitly covers all three research perspectives: (1) emotion regulation as a trait-like characteristic, (2) emotion regulation in laboratory-based emotional situations, and (3) emotion regulation in daily life assessed through experience sampling approaches. It would be beneficial if you participated in the master course on writing a scientific review (by Dr. Eva Bleckmann).
	<i>Einführende Literatur:</i> Chaku, N., & Davis-Kean, P. E. (2024). Positioning adolescence in the developmental timeline. <i>Journal of Research on Adolescence</i>, 34(4), 1191–1200. https://doi.org/10.1111/jora.12928 Gross, J. J. (2015). Emotion Regulation: Current Status and Future Prospects. <i>Psychological Inquiry</i>, 26(1), 1–26. https://doi.org/10.1080/1047840X.2014.940781 Pickerell, L. E., Pennington, K., Cartledge, C., Miller, K. A., & Curtis, F. (2023). The Effectiveness of School-Based Mindfulness and Cognitive Behavioural Programmes to Improve Emotional Regulation in 7–12-Year-Olds: A Systematic Review and Meta-Analysis. <i>Mindfulness</i>, 14(5), 1068–1087. https://doi.org/10.1007/s12671-023-02131-6